



Bild: www.freeimages.co.uk

Mitgliedsbeiträge

von Peter Gritzmann / Präsident der DMV
und Jürg Kramer / Schatzmeister der DMV

Die Staatsschulden des öffentlichen Haushalts der Bundesrepublik Deutschland betragen Ende 2002 rund 1,28 Billionen EUR. Der Deutschen Mathematiker Vereinigung (DMV) geht es besser. Wir haben keine Schulden, sondern ein Guthaben, und das soll und muss auch so bleiben. Unsere Mitgliedsbeiträge sind seit zehn Jahren konstant und könnten es auch noch ein paar wenige Jahre bleiben, ohne uns in den Ruin zu treiben. Doch die normalen Preissteigerungen, aber auch die neuen Initiativen, um die Bedeutung der DMV (nach innen und außen) zu verbessern, nagen gewaltig an unseren Rücklagen.

Hierüber wurde bereits auf der letzten Mitgliederversammlung (während der DMV-Jahrestagung in Halle) ausführlich diskutiert (vgl. Protokoll, Heft 4–2002, S. 6–7, der Mitteilungen). Die anwesenden Mitglieder bestärkten den Präsidenten, den Vorstand und das Präsidium nachdrücklich darin, den Weg der neuen Initiativen fortzusetzen und schlugen zur Finanzierung eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor. Das Präsidium der DMV hat sich in großem Detail und mit großer Sorgfalt dieser Frage gewidmet und in seiner Sitzung vom 24. 5. 2003 eine Beschlussvorlage verabschiedet. Diese wird nachfolgend vorgestellt und auf der diesjährigen Mitgliederversammlung während der DMV-Jahrestagung in Rostock zur Diskussion und abschließenden Entscheidung gestellt.

1. Die Mitgliedsbeiträge für die DMV sind zum letzten Mal im Jahr 1993 erhöht worden. Damals wurden (in Euro ausgedrückt) folgende Jahresbeiträge festgelegt:

Reguläre individuelle Mitglieder	31,— EUR
Reziprozitätsmitglieder	16,— EUR
Doppelmitgliedschaft	25,— EUR
Ehepaare	46,— EUR
Studenten	11,— EUR
Institutionelle Mitglieder	79,50 EUR
Fachinformationsgesellschaften	154,— EUR

Auf der Grundlage dieser Beitragsstruktur und der gegenwärtigen Mitgliederzahlen nimmt die DMV in diesem und im kommenden Jahr etwa 102.000,— EUR an Mitgliedsbeiträgen ein.

2. Die jährlichen Kassenstände der DMV haben sich in den letzten zehn Jahren wie folgt entwickelt: Hatte die DMV im Jahr 1992 ein Vermögen von rund 131.000,— EUR, so erhöhte sich dieses aufgrund der

Beitragserhöhung von 1993 im Jahr 1995 auf den Höchststand von 167.000,— EUR. Im Jahr 1996 ging das Vermögen zunächst auf 161.000,— EUR zurück und verharrte dann in den Jahren 1997 bis 2001 ziemlich konstant bei etwa 138.000,— EUR. Im vergangenen Jahr reduzierte sich das Vermögen auf 120.000,— EUR, und im laufenden Jahr ist nach dem Finanzplan 2003 ein weiteres Absinken um etwa 30.000,— EUR auf knapp 90.000,— EUR zu erwarten.

3. Für das laufende Jahr sieht die Finanzplanung der DMV wie folgt aus:

Die Einnahmen der DMV werden sich im laufenden Jahr auf etwa 118.000,— EUR summieren; sie setzen sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge	102.500,— EUR
Zinsen	5.000,— EUR
Verkauf von Anzeigen	10.000,— EUR
Verkauf von Fan-Artikeln	500,— EUR

Diesen Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von etwa 147.950,— EUR gegenüber, welche sich wie folgt zusammensetzen:

Mitteilungen: Druck und Versand	50.000,— EUR
Gehaltskosten (Geschäftsstelle)	41.200,— EUR
Lohn-/Umsatzsteuer	2.000,— EUR
Miete/Betriebskosten	2.350,— EUR
Tagungs-/Reisekosten	10.000,— EUR
Jahrestagung Rostock (Vorschuss)	2.500,— EUR
Programmierungsarbeiten im DMV-Sekretariat	7.000,— EUR
Porto-/Bankgebühren	3.700,— EUR
Kosten beim Schriftführer	500,— EUR

Mitgliedsbeiträge ¹	6.500,— EUR
Internet-Auftritt	3.600,— EUR
Gauß-Vorlesung	3.000,— EUR
Neugestaltung DMV-Server	3.000,— EUR
Journalistenseminar	2.000,— EUR
DMV-Werbebrochure	9.000,— EUR
Sonstiges	1.600,— EUR

Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben führt zu einem Verlust von knapp 30.000,— EUR, der sich erfahrungsgemäß noch leicht weiter erhöhen kann.

4. Die gegenwärtige Entwicklung der DMV-Ausgaben führt somit zu Defiziten in der Größenordnung von etwa 30.000,— EUR im Jahr. Nachdem nach der Beitragserhöhung im Jahr 1993 ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, haben sich in den letzten Jahren die Ausgaben stark erhöht. Das ist zum einen auf die normalen Gehaltssteigerungen bzw. den Übergang vom BAT-Ost- zum BAT-West-Tarif zurückzuführen, was im Vergleich zum Jahr 1993 allein einen Mehraufwand von knapp 10.000,— EUR ausmacht. Zum anderen hat das DMV-Präsidium vor einigen Jahren beschlossen, die Grundlage dafür zu schaffen, um den Auftritt der DMV in der Öffentlichkeit adäquat zu gestalten. Hierfür konnten auch beträchtliche Sponsorenmittel eingeworben werden, so dass unsere Finanzen nur durch einen Teil der auftretenden Kosten belastet wurden. Konkret wurden ein professioneller Internet-Auftritt, die Neugestaltung des DMV-Servers sowie die Erstellung einer DMV-Broschüre beschlossen. Zu den neuen Initiativen zählen auch die Gauß-Vorlesungen, die Journalistenseminare, der Medienpreis, um nur die größeren zu nennen. Die dafür bereitzustellenden Mittel belaufen sich in diesem Jahr auf etwa 20.000,— EUR. Insgesamt erklärt sich somit das strukturelle Defizit von rund 30.000,— EUR.

5. Die Mitgliederversammlung in Halle und das Präsidium haben sich aufgrund der allseits äußerst positiven Resonanz auf die größere Sichtbarkeit (und den damit gestiegenen Einfluss) der DMV dafür ausgesprochen, die gegenwärtigen Aktivitäten weiterzuführen. Natürlich sind alle Maßnahmen regelmäßig zu evaluieren. Hier stellt sich insgesamt auch die Frage nach dem Selbstverständnis der DMV, sowohl im Vergleich zu Verbänden anderer Fächer als auch zu anderen europäischen Mathematiker-Vereinigungen. Zur Ausfinanzierung des o.a. Einnah-

medefizits schlägt das Präsidium folgende neuen jährlichen Beitragssätze ab dem 01.01.2004 vor:

Reguläre individuelle Mitglieder	46,— EUR
Reziprozitätsmitglieder	23,— EUR
Doppelmitgliedschaft	37,— EUR
Ehepaare	69,— EUR
Studierende	15,— EUR
Senioren ²	34,— EUR
Senioren (neue Bundesländer)	15,— EUR
Institutionelle Mitglieder	100,— EUR
Fachinformationsgesellschaften	200,— EUR

Strukturell wird dann auch erstmals ein spezieller Mitgliedsbeitrag für emeritierte oder pensionierte Mitglieder vorgeschlagen; dabei soll für alle entpflichteten Mitglieder ein Mitgliedsbeitrag von 34,— EUR gelten. Für “Senioren (neue Bundesländer)” soll ein ermäßigter Mitgliedsbeitrag von 15,— EUR erhoben und ferner der (ansonsten für alle Mitglieder obligatorische) Bezug einer Zeitschrift freigestellt werden. Diese Kategorie wird vorgeschlagen, um pensionierte Mitglieder der neuen Bundesländer, die nicht über eine den Senioren aus den alten Bundesländern vergleichbare Alterssicherung verfügen, zu entlasten. Sie gilt nach ihrer Pensionierung für alle Mitglieder aus den neuen Bundesländern, die aus der ehemaligen DDR stammen, falls sie vor dem 01.01.2007 in den Ruhestand treten.

Natürlich bleibt für alle Mitglieder in Härtefällen die Möglichkeit der Reduzierung der Beiträge auf Antrag bestehen.

Um die finanzielle Lage der DMV längerfristig abzusichern, erscheint eine Anhebung der Beiträge unumgänglich, wenn nicht die Leistungen (und damit die Attraktivität) der DMV massiv eingeschränkt werden sollen. Die Entscheidung obliegt der Mitgliederversammlung in Rostock. Sollten im Vorfeld noch Fragen bestehen, so stehen alle Mitglieder des Präsidiums gerne jederzeit zur Verfügung.

Adresse der Autoren

Prof. Dr. Peter Gritzmann
Zentrum Mathematik, TU München
85747 Garching
gritzman@mathematik.tu-muenchen.de
Prof. Dr. Jürg Kramer
Institut für Mathematik
Humboldt-Universität zu Berlin
10099 Berlin
kramer@mathematik.hu-berlin.de

1 Die Mitgliedsbeiträge für die DMV summieren sich auf 6.519,— EUR und setzen wie folgt zusammen: 1.800,— EUR Beitrag für die EMS; 2.556,— EUR Beitrag für die Akkreditierungsagentur ASSII; 1.530,— EUR Beitrag für den Förderverein Oberwolfach; 383,— EUR Beitrag für die IuK-Initiative; 250,— EUR Beitrag für den MINT-Verein.

2 Mit dem kurzen Begriff “Senioren” werden zusammenfassend alle pensionierten, emeritierten, im Ruhestand befindlichen Mitglieder unserer Vereinigung bezeichnet.